

26.11.2012 00:00 Uhr, Länderspiegel

HOHE EHRE FÜR AKTIVE NATURSCHÜTZER

Der Frankenwaldverein erhält für sein Engagement für den Schutz und den Erhalt der Natur einen Umweltpreis der Europäischen Wandervereinigung. Zur Verleihung kommt die Präsidentin aus Dänemark zu Besuch.



Schwarzenbach am Wald - Der Frankenwaldverein hat für das Projekt zum Erhalt einer 800 Jahre alten Eibe einen besonderen Preis erhalten. Die europäische Wandervereinigung (EWW) prämiiert seit dem letzten Jahr außergewöhnliche Projekte zum Schutz der Natur mit einem Umweltpreis. Für das Jahr 2012 hat der Frankenwaldverein, neben drei weiteren Preisträgern aus Israel, Irland und Frankreich, die Jury der Vereinigung mit dem Engagement zum Erhalt einer 800 Jahre alten Eibe im Schwarzenbacher Ortsteil Bernstein am Wald überzeugt. Zur Preisverleihung

besuchte Lis Nielsen, die Präsidentin der EWW, den Frankenwald. Nielsen steht als Präsidentin der Europäischen Wandervereinigung vor, in der Naturliebhaber und Wanderfreunde aus 57 Vereinen in 30 europäischen Ländern zusammenarbeiten.

Die EWW-Chefin begrüßte Robert Strobel, den Hauptvorsitzenden des Frankenwaldvereins, volksnah und liebenswürdig. In ihrem Grußwort erläuterte sie realistisch und zeitnah die Ziele einer völker- und regionsverbindenden Arbeit für eine der weltweit liebsten Freizeitbeschäftigungen - das Wandern. In einem abwechslungsreichen Vortrag brachte Nielsen den Zuhörern aus dem Frankenwald ihre Arbeit näher. Von ihrem Wohnort in Kopenhagen aus ist die begeisterte Naturliebhaberin viel in Europa unterwegs. Flüge nach Prag, dem Verwaltungssitz der Vereinigung, gehören ebenfalls zu ihren regelmäßigen Aufgaben, wie Besuche von Wanderseminaren in Südkorea oder Rumänien. "Hier erlebte ich deutlich, dass Wandern die ganze Welt beschäftigt und verbindet. In Südkorea waren neben Einheimischen auch Abordnungen aus Uganda, Nepal, Kanada oder Südafrika angereist, um sich über die Arbeit in Europa zu informieren." Mit Stolz ging die Präsidentin auf insgesamt 55 000 Kilometer markierte Wanderwege ein, für die die europäischen Clubs die Pflege übernommen hätten. Für sie habe die Freizeitbeschäftigung in der Natur eine wichtige Aufgabe im Bereich der Völkerverständigung, denn "Wanderer ticken überall ähnlich - egal ob wir in Irland, Polen, Finnland oder Deutschland unterwegs sind". Lis Nielsen hob zudem die Bedeutung der elf europäischen Fernwanderwege hervor, die länderübergreifend verschiedene Landschaften, Klimaverhältnisse, aber auch Kulturen miteinander verbanden. "Wir können heute auf gut beschilderten Wegen von Mittelschweden über Bosnien an die Ägäis wandern." Auch durch die Region des Frankenwalds führten zwei europäische Fernwanderwege. Robert Strobel nahm die Auszeichnung entgegen. Er dankte allen Helfern, die sich um den Erhalt der Jahrhundert-Eibe verdient gemacht haben. Mitglieder des Frankenwaldvereins haben mit Unterstützung der Naturschutzbehörde und des Alpenvereins alles getan, um den vom Absterben bedrohten ältesten Baum im Frankenwald zu erhalten.

Quelle: www.frankenpost.de

Autor: Von Lothar Faltenbacher

Artikel: <http://www.frankenpost.de/regional/oberfranken/laenderspiegel/Hohe-Ehre-fuer-aktive-Naturschuetzer;art2388,2192560>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung